

SELLERHÄUSER **D**EPESCHE

SCHRIFT FÜR SELLERHAUSEN UND STÜNZ

- Ausgabe 15 Anno 2015 -



Impressum:

Herausgeber:

Bürgerverein Sellerhausen-Stünz
co/ Axel Kalteich
George-Bähr-Straße 11
04328 Leipzig
info@bv-sellerhausen.de



Herstellung:

Jana Krause - Medienservice
Beudener Str. 9
04509 Krostitz

Mit freundlicher Unterstützung durch:

- Stadt Leipzig
- Gewerbetreibende nach Anzeigen

Mitarbeiter:

Chefredakteur: Joerg Krause
Redakteure: Axel Kalteich, Silke Trzinka, Claudia
Zeising, Ronald Pohle, Sven Kuthe, Henry
Hufenreuther, Anja Büchting, Dr. Elke Leinhoß und
Ulrike Pippel u.a.

Termine:

23.10.15	Grillparty Club Sellerhausen
07.11.15	Parkpflege Stünz
21.11.15	Notenspurnacht
01.bis 23.12.	Lebendiger Advent in Sellerhausen
06.12.15	Sellerhäuser Adventslicht
25. u. 26.12.15	Mittagsmenue im Suite Hotel (buchen)

Jeden 1. Donnerstag im Monat offener Bürgerstammtisch um
19.30 Uhr in der Gaststätte „Volkshain Stünz“

Alle Termine des Stadtteils unter www.bv-sellerhausen.de

In eigener Sache

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leser der 15. Sellerhäuser Depesche,

zugegeben, es ist dieses Mal etwas einfacher gefallen, die Sellerhäuser Depesche zu füllen!

So viele interessante und bewegende Dinge sind im letzten halben Jahr geschehen.

Das lang ersehnte Notenrad-Kletterorchester wurde im Stünzer Park eröffnet. Unsere nunmehr 11. Sellerhäuser Gespräche fanden vor der Emmauskirche zum Thema Stadtteilentwicklung statt.

Bei unserem lebendigen Stadtteilstadtteilfest und dem stimmungsvollen Teichkonzert waren insgesamt ca. 3.000 Menschen von nah und fern zu Gast.

Die aktuelle Diskussion um die Unterbringung von Flüchtlingen macht vor unserem Stadtteil nicht Halt und die Zweenfurther Straße 21 wurde seitens der Stadt als Unterkunft für 102 Menschen festgelegt. Auch wenn sich der Umgang des zuständigen Bürgermeisters mit diesem brisanten Thema mehr als unglücklich darstellt, wird sich der Bürgerverein auch an der weiteren Diskussion beteiligen und versuchen, das Miteinander von Bewohnern und Asylbewerbern zu erleichtern.

Zu diesem Prozess laden wir alle Bürger unseres Stadtteiles ein.

Im April 2016 wird der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz 10 Jahre alt. Die dann hoffentlich vorliegende 16. Sellerhäuser Depesche wird sich dem Erreichten und den weiteren Möglichkeiten unserer Arbeit widmen. Auch wenn es auf den ersten Blick einfach sein sollte, unsere Erfolge zu „begießen“ und damit 1-2 Seiten zu füllen, interessiert uns weiterhin der „Blick über den Tellerrand“.

Wir suchen daher weiter dringend Unterstützung. Seien es Artikel unserer Leserschaft, redaktionelle Mitarbeit, Fotos aus der Vergangenheit, Veranstaltungshinweise - für freuen uns auf Ihre Zuarbeiten.

Axel Kalteich - Vorsitzender Bürgerverein Sellerhausen-Stünz

Weitere Asylbewerberunterkunft im Leipziger Osten

Die Stadtverwaltung hat eine weitere Asylbewerberunterkunft im Leipziger Osten beschlossen. Ab Dezember 2015 sollen über 100 Asylbewerber in der ehemaligen Schule in der Zweenfurther Straße untergebracht werden.

Am 30.07.2015 fand ein Informationstermin bei Prof. Dr. Fabian (Bürgermeister und Beigeordneter für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule) im Rathaus statt. An dem Termin haben für die Bürgerschaft teilgenommen: Dietmar Kühne (Bürgerverein), Michael Scharlott (Bürgerverein), Pfarrerin Birgit Silberbach und Stadtrat Swen Kuthe.

Die Vertreter der Bürgerschaft haben sich deutlich über die Informationspolitik beschwert und kritische Fragen gestellt. So wurde nachgefragt, ob sich die Stadtverwaltung bewusst ist, dass diese Einrichtung eine neue Qualität darstellt, da sie sich mitten in einem kleinteiligen Wohngebiet befindet, wo sich Menschen jetzt auch Sorgen um den Wert ihrer Grundstücke und Altersvorsorge machen. Auch die Dichte der Unterkünfte im Leipziger Osten wurde sehr kritisch angemerkt.

Die Fragen wurden mit der steigenden Zahl der Flüchtlinge beantwortet, welche der Stadt Leipzig zugewiesen werden. Eine Bürgerbeteiligung oder eine Beteiligung der Kommunalpolitik (Stadtrat) bei der Auswahl von Standorten findet nicht statt. Die Bürgerbeteiligung beschränkt sich auf mögliche Gestaltungsmöglichkeiten wie Umzäunung und Zufahrten.

Seitens Herrn Prof. Dr. Fabian wurde versprochen, dass vorrangig Familien in der Zweenfurther Straße untergebracht werden und die Unterkunft auf keinen Fall vergrößert wird. Auf Grund der Größe wird es einen ständigen Wachschutz und 2 ständige soziale Betreuer geben, welche als Ansprechpartner für

alle Belange zuständig sind. Die Turnhalle soll weiterhin für die Vereine nutzbar bleiben und wird separiert.

Auf Drängen des Bürgervereins hatte sich die Stadtverwaltung bereit erklärt, für die betroffenen Anwohner eine Informationsveranstaltung anzubieten. Da in den kommunalen Räumlichkeiten der Umgebung (Stadtreinigungsamt, BSZ5, Turnhalle Zweenfurther) keine geeignete Versammlungsmöglichkeit gefunden wurde, erklärte sich die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Sellerhausen-Volkmarsdorf bereit, die Emmauskirche hierfür zu öffnen.

Ursprünglich sollte die Veranstaltung am 26.08.2015 stattfinden, allerdings wurde vergessen, die Einladungen zu versenden. Am 01.09.2015 fand in der Emmauskirche für einen Teil der ca. 650 Anwohner die Informationsveranstaltung der Stadtverwaltung (Bürgermeister Herr Prof. Fabian und Sozialamtsleiterin Frau Kador-Probst) zur Flüchtlingsunterkunft in der Zweenfurther Straße 21 statt.

HOLZMONTAGEN SVEN UHER

- Lieferung und Montage von Türen und Fenstern
- Lieferung und Montage von Vordächern
- Abdichtung von Fenstern und Türen, auch nachträglich
- Einstellarbeiten und Mängelbeseitigung an Fenstern, Türen und Möbeln aller Art
- Küchenmontage

Weigeliestraße 10, 04329 Leipzig

Tel.: 0341/2710812

Mobil: 0171/8411724

Fax: 0341/2710813

Holzmontagen.Uher@gmx.de

Die Zusammenfassung der Veranstaltung aus Sicht des Bürgervereins:

Allgemein:

- Seitens der Stadtverwaltung wurden ca. 250 Anwohner aus dem nächsten Umfeld eingeladen. Die Kirche war gut, aber nicht restlos gefüllt.
- Die von der Stadtverwaltung befürchteten rassistischen oder fremdenfeindlichen Äußerungen waren im Stadtteil Sellerhausen-Stünz nicht zu vernehmen.
- Bis auf einen Zwischenfall, bei dem ein Bürger sich unangemessen dem Podium näherte, um ein Statement abzugeben, verlief die Veranstaltung weitgehend kultiviert. Der Sicherheitsdienst, die Moderatorin Frau Griseldis Wenner und die im Podium Sitzenden haben in dieser Situation besonnen reagiert und konnten den Mann auf seinen Platz zurück geleiten.
- Auch sonst agierte der Sicherheitsdienst sehr zurückhaltend und die Moderatorin sehr beruhigend.
- Interessierten Bürgern, die auf der Gästeliste des Bürgervereins standen und um Einlass begehrten, wurde Zugang gewährt. Die Kirchgemeinde konnte bei dieser Regelung von ihrem Hausrecht Gebrauch machen.
- Der Unmut der Bürger richtete sich zunächst vor allem gegen die Stadtverwaltung aufgrund der Informations- und Einladungspolitik, später gegen die wagen Aussagen zu den Themenschwerpunkten.
- Die von Herrn Prof. Fabian herausgebrachte Entschuldigung „es sei zum ersten Mal passiert“, dass die Anwohner nicht rechtzeitig nicht informiert wurden, wird zumindest von einem Teil der Öffentlichkeit anders wahrgenommen.

- Nach einer ca. 25-minütigen Einführung äußerten ca. 15-20 Bürger ihre Fragen. Nicht alle potentiellen Fragesteller konnten sich äußern.

Inhaltlich:

- Die Stadtverwaltung rechnet nunmehr mit 5.400 Flüchtlingen, die 2015 in Leipzig untergebracht werden müssen.
- Im Dezember sollen 102 Menschen in das Gebäude Zweenfurther Straße 21 einziehen. Die Unterbringung erfolgt in 2-3 Bettzimmern.
- Von einer bevorzugten Unterbringung von schutzbedürftigen Familien war nun gar keine Rede mehr.
- Der Betreuerschlüssel soll bei einem Betreuer bei 50 Flüchtlingen liegen.
- Ein Betreiber für das Haus steht noch nicht fest.

Antworten der Stadtverwaltung auf die Fragen der Bürger:

- Es wird ein Sicherheitskonzept geben. Dieses bleibt aus Sicherheitsgründen geheim.
- Es wird ein Konzept zur sozialen Betreuung der Flüchtlinge geben. Dieses wird vom noch vakanten Träger erstellt.
- Betreuungsangebote und Integrationsangebote für die Flüchtlinge werden seitens der Stadt Leipzig nicht unterbreitet. Diese richten sich nach dem Engagement des Trägers und den Angeboten aus den Stadtteilen.
- Über einen Wertverlust angrenzender Grundstücke liegen laut Stadtverwaltung keine gesicherten Daten vor.
- Die Idee eines „Runden Tisches“ Asyl, als Kommunikationsplattform mit den Bürgern und den Bürgervereinen wird seitens Prof. Fabian aufgrund der

Fülle der Aufgaben nicht weiter geprüft. Er könne sich nicht zerteilen.

- Für den Stadtbezirk Ost bestehen genug Bildungseinrichtungen, so dass eine Vorhaltung als Schule oder Kindergarten nicht notwendig ist. Auf die weitere Nutzung als Förderschule wurde seitens Prof. Fabian nicht eingegangen, auch nicht auf die Frage, warum erst vor 1-2 Jahren mit Steuergeldern neue Tafeln und Unterrichtsmaterialien eingebaut wurden, die nun verschrottet werden müssen.
- Die Ausschreitungen zwischen den Flüchtlingen in anderen Unterkünften betreffen die Unterkünfte des Freistaates Sachsen, nicht die der Stadt Leipzig.
- Die Stadtverwaltung sieht die Zahl der Flüchtlinge im Stadtbezirk Ost mit ca. 800 Flüchtlingen nicht als überproportional an. Die anderen 9 Stadtteile wären ähnlich betroffen. Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes müssten mit berücksichtigt werden.
- Aussagen zum Standort Hainbuchenstraße wurden nicht getätigt.

Ausblick:

- Aufgrund vieler offener Fragen hat sich der Bürgerverein bereit erklärt, diese zu sammeln und bei der Stadtverwaltung einzubringen.
- Nach Festlegung des Betreibers wurde vom Bürgerverein angeregt, ein gemeinsames Koordinierungstreffen mit dem Bürgerverein und der Kirchgemeinde durchzuführen. Frau Kador-Probst hat diesen Vorschlag befürwortet.
- Der Bürgerverein wird sich einer Integration der Flüchtlinge in die Angebote des Bürgervereins und des Stadtteiles nicht verschließen und versucht mitzuwirken,

etwaige Reibungspunkte zwischen Anwohnern und Bewohnern bereits im Vorfeld auszuschließen.

- Konkrete Maßnahmen und Angebote zur Integration der Flüchtlinge werden auf einer separaten Versammlung des Bürgervereins Anfang Oktober besprochen. Das Fehlen dieser ist oft die Voraussetzung für die befürchteten Konfliktpunkte.
- Bürger, die ebenfalls Interesse besitzen, diesen Prozess mit zu gestalten, sind herzlich eingeladen, sich beim Bürgerverein einzubringen.



württembergische

Der Fels in der Brandung.

Michael Scharlott

Versicherungsfachmann (BWV)
Generalagentur

Versicherungsbüro

Wurzner Str. 156

Telefon: 0341 5905402

Mobil: 0171 3259032

michael.scharlott@wuerttembergische.de

Seit über 25 Jahren für meine Kunden tätig und Ansprechpartner für alle Versicherungsfragen und Ihr Helfer in Schadenfällen.

Sie wollen

- für Ihr Alter privat vorsorgen?
- sich und Ihre Familie vor den finanziellen Folgen bei Krankheit, Unfall, Pflegebedürftigkeit und Berufsunfähigkeit schützen?
- sich gegen weitere Risiken des Alltags versichern?
- sich den Wunsch vom eigenen Haus oder der eigenen Wohnung erfüllen?
- die staatlichen Förderungen bei Altersvorsorge und Immobilie nutzen?
- intelligent sparen und Vermögen bilden?

Ich berate Sie in meinem Büro, auf Wunsch auch gern bei Ihnen zu Hause.

Teichkonzert am 29.08.2015 „Teufelsgeige & Brummtopf im Mondlicht“

Ja, ich bin ein Träumer, denn nur Träumer finden den Weg durchs Mondlicht und erleben die Morgendämmerung bevor die Welt erwacht.

(Oscar Wilde)

Unter diesem Motto hat das nunmehr 5. Teichkonzert des Bürgervereins Sellerhausen-Stünz in der lauen Vollmondnacht am 29.08.15 am Rande des Teichs im Volkshain Stünz stattgefunden. Zuvor - also kurz nach der Morgendämmerung - errichtete ein gutes Dutzend handwerklich und administrativ begabter Aktivisten des Bürgervereins einen Traum von einer Bühne. Während die Bühnenbauer für die Konkurrenzveranstaltung von „Unheilig“ das Völkerschlachtdeckmal 3 Tage die Tabaksmühle blockierten, verließ der Laster von Straßenbau Handke bereits nach gut 1 $\frac{1}{2}$ Stunden den Teichrundwanderweg, ohne auch nur einen Passanten behindert zu haben.



Genauso routiniert begann gegen 16.00 Uhr der Aufbau der Technik durch Dietmar Virgenz und sein Team von 1a Klang. Boxen, Mikros, Kabel, Verbindungsstecker, Beleuchtung, Mischpult... alles muss an seinen Ort und erfordert seine Zeit. Der geneigte Konzertbesucher bekommt von der Technik meist gar nicht mit - nur wenn es doch einmal rauscht, dröhnt oder knackt. Bei uns also nie!

Zwei Stunden vor Beginn wurde die Verpflegungsstation errichtet. Auch wenn sich die Kohle am Anfang etwas störrisch zeigte, erhielten alle Roster nach gutem Zureden von Martin Handke und Jean Peuker eine gesunde Farbe. Die wohl temperierten Getränke waren bereit und das Team vom Bürgerverein hatte bald alle Hände voll zu tun.



Auch wenn unsere Erwartungen nach den Erfolgen der letzten Jahre hoch waren, blieb immer die Frage, wie viele Bürger wir dieses Jahr in den Bann des Teichkonzertes ziehen können. Kurz nach 19.00 Uhr erschienen die ersten Gäste. Am Ende werden es

deutlich mehr als 500 Besucher, die diesmal erst unserer Einladung und dann begeistert der Musik von der „Fiddle Folk Family“ folgten. Dietmar Kühne führte souverän wie Thomas Gottschalk durch den Abend - nur ohne Locken. Die Band ließ sich nicht lumpen und brachte mit ihren Weisen das Publikum zum Mitklatschen und Mitwippen - zum Tanzen war leider kaum Platz. Neben flotten Melodien war auch der eine oder andere flotte Spruch zu hören, mit dem Bandleader Klinger seine erwachsenen Söhne trietzte - und die feuerten nicht weniger flott zurück. Spätestens beim gemeinsamen Duett auf einer Gitarre waren sie wieder vereint. Ein Träumchen in der Vollmondnacht!



Das Schwere erleichtern.

DUNKER
BESTATTUNGEN
TRAUERVORSORGE

Engelsdorfer Straße 35
04316 Leipzig-Mölkau

Tel. 03 41 - 65 24 650
www.bestattungen-dunker.de

Wir nehmen uns Zeit. Jederzeit.

Gegen 22.30 Uhr endete das Konzert. Die letzten Stecker und Kabel wurden gegen 0.00 Uhr aus dem nassen Gras gefischt, die Reste der Theke zur Familie Bärsch/Dunker gehievt und die übrig gebliebenen Würste und Getränke in den Kühlwagen von

Oliver Urban verfrachtet. Der Rückbau der Bühne erfolgte am nächsten Morgen - ähnlich schnell, wie sie hin gezaubert wurde. Die Konzertreihe ist inzwischen ein Highlight im Kulturkalender des Stadtteils und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. So war es besonders erfreulich, dass die Besucher über 500,00 € für die 2. Ausbaustufe des „Kletterorchester Spielplatzes“ spendeten. Der Vorsitzende des Bürgervereins, Axel Kalteich, war überwältigt von diesem Zuspruch und freut sich bereits auf das nächste Jahr, in dem auch gleichzeitig der Bürgerverein Sellerhausen-Stünz sein 10 jähriges Bestehen feiert.

Vielen Dank noch einmal an alle Besucher des Teichkonzertes und an die vielen ehrenamtlichen Helfer, die an seinem Erfolg ihren Anteil hatten.

Parkfest Sellerhausen-Stünz am 28.06.2015

Als der Bürgerverein 2006 die Tradition der Stadtteilfeste wieder aufnahm, waren es neben der Kirchgemeinde, dem Jugendclub und der Adolph-Diesterweg-Schule gerade mal eine Handvoll Stände, die den Park säumten. Besucher, die damals alle Angebote an den Ständen ausprobieren wollten, waren in gut einer Stunde durch.

Heute, 10 Jahre später, kann man, wenn man Pech hat, eine Stunde warten, bis man endlich an der Reihe ist, um das begehrte Angebot auszuprobieren. Und auch das kann dauern - wenn man mit viel Liebe und Zuneigung ein „Gipsschweinchen“ bastelt, auch mal gut 1 $\frac{1}{2}$ Stunden. Dann noch ein Stein(be)schlag, eine Tonfigur, eine bemalte Fliese und der Nachmittag ist schon fast um, und man hat nicht einmal ein Viertel der Angebote abgearbeitet. Da hat man aber noch nix gegessen und auch nicht dem Bühnenprogramm lauschen können. Und es ist auch kaum anzunehmen, dass man ohne „Smalltalk“ durch die Menschenmassen kommt.

Wir als Bürgerverein sind froh über diese Entwicklung und dankbar, dass wir es geschafft haben, zehn Jahre ohne die bei herkömmlichen Stadtteilstesten üblichen Hüpfburgen und Schießbuden ausgekommen zu sein. Das liegt an den vielen Vereinen, Einrichtungen und Institutionen, die sich jedes Jahr wieder mit viel Engagement und Kraft tolle kreative Mitmachangebote ausdenken, welche die Besucher in den Bann ziehen.



Und so wird das Parkfest zum dem, was es ausmacht: Das Fest der Bürger des Stadtteiles für seine Bürger und Gäste. Da es oft schwer zu erkennen ist, an welchen Stand man gerade

gewerkelt oder ausprobiert hat, sei hier nochmals eine Aufzählung erlaubt:

- Bürgerverein Sellerhausen-Stünz:
- Kinderinsel Emmaus
- Club Sellerhausen
- Natursteine Schneider
- Kindergarten des BBW
- Atelier Zamir
- Sägewerkatelier
- Wohnungsgenossenschaft Unitas
- Padechaion-Herberge
- Pflegeheim Emmaus
- Seniorenbüro Ost Inge+Walter
- Reisekinder e.V.
- Verein für Motivation, Kommunikation und berufliche Bildung
- Kulturloge
- Kletterfix
- Musikschule Musiktaste
- Lok Engelsdorf
- Tausend Jahre Leipzig
- Bürgerservice Leipzig
- AH Fichtner Ost
- Kinderarbeit Kirchgemeinde
- Diakonie
- KGV Emmaus
- Förderverein Denkmal Emmauskirche
- Evang.- Luth. Kirchgemeinde Sellerhausen-Volkmarsdorf

Pünktlich um 12.00 Uhr wurde das Parkfest durch den Vorsitzenden des Bürgervereins und mit Klängen des Posaunenchores des Kirchspiels eröffnet. Etwas ruhiger ließen

es dann die Kinder der Kita Kinderland 2000 angehen, die mit Tänzen und Gesängen die Besucher auf den Tag einstimmten und die Bühne an die Kinder der Hans-Christian-Andersen-Schule übergaben.



Es weihnachtet sehr...

Weihnachtliches Mittags-Menü

am 25. & 26. Dezember 2015
von 11:00 Uhr bis 13:00 Uhr ODER
von 13:30 Uhr bis 15:00 Uhr
**Festliches 3-Gang Menü oder
weihnachtliche a la Carte Gerichte im
besinnlichen Kreis**

Heiligabend - Aktion:
*Hausgemachter Kartoffelsalat
(Mayonnaise oder Essig/ Öl) nach
Oma's Rezeptbuch mit einem Paar
Würstchen 3,50 € pro Portion*
Abholung am 24.12. bis 17:00 Uhr
Bestellung bis 21.12.2015

Bitte reservieren Sie unter 0341-25890

Es folgten die Tanzmäuse, Kinder und Teens von TAKTIV, die ihren Eltern und Großeltern zeigten, welche schwungvollen Tänze inzwischen beherrscht werden. Nicht minder schwungvoll die Präsentation der Musikschule Musiktaste. Unterhalten von Gesang, Keyboard und Gitarre lauschte das Publikum, bevor Silke Trzinka von TAKTIV mit den Mitmach-Tänzen für Jung und Alt wieder das Zepter bzw. das Mikrofon übernahm und zur Bewegung animierte. Moderatorin Michaela Khamis, die souverän durch den Tag führte, hatte nun eine kleine Pause verdient.

Parallel dazu brachte „Mein Freund das Krokodil“, gespielt vom Puppentheater FIGURO, in der Kirche die kleineren Kinder zum Lachen.

Im Park selbst wurde das Gewusel dichter. Immer mehr Familien mit Kindern besuchten den Park. An fast allen Ständen waren nun Warteschlangen. Das tat der guten und entspannten Stimmung keinen Abbruch.



Auch das Team vom Bürgerverein lief wieder zu Hochform auf. 4-5 Kinder-Schminker, 3-4 Bastler, 3-4 Leute als Kletterhilfe, die Tontechnik, die sanitätsdienstliche Absicherung, die Kuchenverkäufer - alle hatten die Hände voll zu tun. Zeitweise schwirrten bis zu 20 grüne T-Shirts des Bürgervereins im Park

herum. Schön, dass wir auch fünf neue Enthusiasten zur Mitarbeit gewinnen konnten. Damit wuchs die Zahl unserer Mitstreiter auf 61 Bürger, die sich aktiv für ihren Stadtteil einbringen wollen.

AUTOPARK OST

Fichtner



RENAULT
Passion for life



Einer, der sich seit Jahren mit viel Kraft und Engagement einsetzt, erhielt dann auch den Ehrenpreis des

„Sellerhäuser 2015“. Ob beim Bühnen- oder Zeltaufbau, beim Frühjahrsputz oder beim Parkpflegeeinsatz - Martin Handke steht immer in der ersten Reihe. Und wird dazu mal ein etwas schwereres Gerät benötigt, fährt er es gleich selbst. Wir finden, er ist ein würdiger Preisträger!

Die 5 Weihnachtsbäume, die er in den letzten Jahren für unser Sellerhäuser Adventslicht "erlegt" und wieder errichtet hat, waren dabei noch nicht einmal in der Stimmkommission und auch nicht die über 1.000 Roster, die er für das Wohl der Besucher zum Teichkonzert und zum Weihnachtsmarkt gebrutzelt hat.



Als kultureller Höhepunkt und als Abschlusskonzert wurden unter dem Titel „Wenn ich dir was wünschen dürfte“ Lieder von Gerhard Schöne für Erwachsene und Kinder von den Kurrenden und dem Jugendchor der Emmauskirchgemeinde unter Leitung von Konrad Pippel aufgeführt. Die oft getragenen und eher ruhigen Lieder sorgten bei den Besuchern der gut gefüllten Kirche für Entschleunigung und die richtige Einstimmung auf einen besinnlichen Ausklang des Festes.



Der Wunsch des Bürgervereins nach vielen Kuchenspenden hat sich dieses Jahr leider nicht erfüllt. Das Kuchenbuffett war leider schon nach einer knappen Stunde ausverkauft. 25 Kuchenspenden aus dem Stadtteil (einschl. Bürgerverein) sind leider zu wenig, um die vielen Gäste zu bewirten und die Auslagen

des Bürgervereins zu kompensieren. Wäre die Kuchenspende der Bäckerei Plötz nicht gewesen, hätte es noch schlimmer ausgesehen. Die vielen, aufgrund des Regengusses im letzten Jahr übrig gebliebenen Kuchen sind vielleicht eine Erklärung, aber kein Trost. Leider gibt es für solche Fälle auch keine Fluthilfefonds.

Mit dem Sellerhäuser Goldregen endete das Fest. Dass die Wolke einmal für die Vorschulkinder und dann nochmals für die Schulkinder ihre Schätze freigab, sorgte bei allen Beteiligten für große Freude und etwas weniger Blessuren.

Gegen 20.00 Uhr waren die letzten Bänke und Zelte verstaut und unser zehntes Stadtteilstadtteilfest war Geschichte. Vielen Dank nochmals an alle Teilnehmer, Unterstützer und ehrenamtlichen Helfer unseres Parkfestes!

Parkpflegeeinsatz im Volkshain Stünz - **„Da sieht man, was man macht!“**

Diese und andere (selbst) zufriedene Worte waren nach dem Parkpflegeeinsatz im November der letzten Jahre von den zahlreichen Teilnehmern zu hören. Und tatsächlich wurde es geschafft, die alte Sichtachse zwischen Apelstein, Teich und Hügel wiederherzustellen, den Bereich um den neuen Spielplatz zu lichten und viele andere Ecken zu beräumen.

Auch dieses Jahr lädt der **Bürgerverein Sellerhausen-Stünz** zur schöpferischen Arbeit: Wir bitten um Ihre tatkräftige Unterstützung bei unserem dritten Parkpflegeeinsatz im Volkshain Stünz

am **Samstag, den 07. November 2015**
von **9 bis 12 Uhr.**

Treffpunkt ist der Parkeingang Julius-Krause-Straße.

Wir bitten alle Leipziger, egal, ob mit oder ohne Gartenerfahrung, mit uns zu Harke, Gartenschere oder Spaten zu greifen. Es werden unter fachlicher Anleitung Bäume und Sträucher verschnitten, es wird geharkt, gegraben und natürlich Unkraut entfernt. Bitte beachten Sie, dass Werkzeuge nur teilweise bereitgestellt werden können.

Zur besseren Planung des Einsatzes bitten wir um Anmeldung bis zum 28.10. unter: 0163 - 279 62 91 oder per Email an info@bv-sellerhausen.de



Eröffnung des Notenrad - Kletterorchesters im Stünzer Park am 18.05.2015

Träume werden wahr, Ideen können verwirklicht werden - und manchmal passiert das auch im richtigen Leben. So geschehen beim Neubau des Notenrad - Kletterorchesters im Stünzer Park. Was 2012 aus einer Idee, eingeworfen in den Kummerbriefkasten, entstand, wurde am 18.05.2015 mit der Eröffnung des Spielplatzes Realität. Zunächst ging die Vorstellung nur hin zu ein paar Wippen und Schaukelgeräten, um den im Sandkasten buddelnden Kindern etwas mehr Abwechslung zu bereiten. Bald zeigte sich aber, dass mit den gewonnenen Kooperationspartnern, dem Amt für Stadtgrün und Gewässer, dem Notenspurverein und der Stiftung „Bürger für Leipzig“, wirklich Großes geschaffen werden kann.



Der erste Projektentwurf mit lose angeordneten musikalischen Spielgeräten wurde hin zu einem Orchesterensemble mit „bespielbaren“ Instrumenten perfektioniert und stellt nun ein Unikum in Leipzig dar.

So konnten am 18.05.2015 die zur Eröffnung erschienenen Kinder der Kinderinsel Emmaus und des Kindergartens Sonnenstrahl kaum zurückgehalten werden, die Geräte auszuprobieren.



Viel Geduld war aber nicht gefragt, denn Bürgermeister Heiko Rosenthal, Prof. Werner Schneider vom Notenspurverein, Michael Berninger von der Bürgerstiftung und Axel Kalteich vom Bürgerverein hielten sich in ihren Grußworten kurz. Untermalt wurde die Eröffnung musikalisch durch Anja Hintersdorf am Saxophon.

Schaut man sich nun um, wird der Spielplatz rege von den Kindern der Umgebung genutzt. Eine weitere kleine Episode zeigt, wie der Spielplatz von den Bürgern angenommen wird: Nachdem dem Bürgerverein gemeldet wurde, dass ein paar Schrauben entwendet wurden, sollte das Problem mit der Montage von Ersatzmaterial gelöst werden. Bei Eintreffen des „Schraubenyetis“ am frühen Abend waren die Schrauben durch einen beherzten Bürger bereits ersetzt worden. Bloß gut, dass am benachbarten Boule-Platz noch ein Mitspieler gesucht wurde und so die schöpferischen Ressourcen nicht vollkommen ungenutzt blieben.

Weitere kleiner Notreparaturen und Säuberungsarbeiten durch Mitglieder des Bürgervereins und andere engagierte Bürger sind tolle Beispiele für verantwortungsvolles Handeln.

Die Verwirklichung des Projektes zeigt, dass sich bürgerliches Engagement und Beharrlichkeit lohnen.

Lebendiger Advent in Sellerhausen-Stünz

Gemütliches Beisammensein im Wohnzimmer, besinnliche Worte und Basteln in der Küche, gemeinsames Musizieren im Hof, ... miteinander einen Augenblick im hektischen Trubel der Vorweihnachtszeit innehalten: Der **„Lebendige Advent“** hat viele Gesichter - **Es soll ihn wieder geben, aber nur mit Ihnen als Gastgeber.**

Es ist die wunderbare Möglichkeit, sein Haus „Türchen“ an einem Abend zwischen dem 01.12. und 23.12. um 18 Uhr für eine halbe Stunde für ein einmaliges, gemeinsames, adventliches Miteinander zu öffnen.

Der Bürgerverein und die Kirchgemeinde Sellerhausen-Volkmarsdorf wollen auch in diesem Jahr Familien, einzelne Personen, Kreise, Institutionen oder Vereine ermutigen, sich zu

melden und eine Tür des Kalenders mit alt Bewährtem oder neuen Impulsen zu füllen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen, denn nur mit Ihnen wird dies möglich sein.

Bei Interesse melden Sie sich bitte **bis zum 07.11.2015** per Mail oder Telefon.

Ihre Ulrike Pippel

ulrike.pippel@web.de 0341/59405732

Sellerhäuser Gespräche am 19.05.2015 zur Entwicklung des Stadtteiles

Am 19.05.2015 fanden die nunmehr 11. Sellerhäuser Gespräche des Bürgervereins Sellerhausen- Stünz statt. Zu Gast waren diesmal die Bürgermeisterin und Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bau - Frau Dorothee Dubrau, der Leiter des Verkehrs- und Tiefbauamtes Herr Michael Jana und Herr Krug vom Stadtplanungsamt.

Für die Freiluftveranstaltung wurden vor der Emmauskirche ein paar Bänke und Beschallungstechnik aufgebaut, um den Besuchern Platz zu bieten und unseren Gästen einen authentischen Einblick in die Verkehrssituation an dieser Stelle zu ermöglichen.

Die Anfahrt von Frau Bürgermeisterin erfolgte standesgemäß mit dem Rad durch die Wurzner Straße. Ob die kleine Verspätung bei der Ankunft am Gegenwind lag, der oft aus dem Leipziger Osten bläst oder ob die vielen Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke, zur „Unterschätzung“ des Hinweges führten, blieb auch im Anschluss unklar.

Bürgervereinschef Axel Kalteich stellte den Stadtteil mit seinen Besonderheiten kurz vor und erläuterte die Schwerpunkte und Probleme, die in den Zuständigkeitsbereich seiner Gäste fallen.

Der erste Themenkomplex drehte sich um die Zukunft des Stadtteiles und speziell um die der Wurzner Straße.

Frau Dubrau verwies auf das Entwicklungspotential des Leipziger Ostens, ein Großteil der 25.000 in Leipzig leerstehenden Wohnungen befinde sich hier. Dies führe zu einem Zuzug vermehrt junger Familien. Die Entwicklung der Wurzner Straße müsse dann einhergehen mit einer Verkehrsberuhigung der Trasse, z. B. durch einen Umbau der LVB-Gleise. Dafür aber gebe es noch keinen Termin.

Zur Umsetzung unseres Vorschlages zur Entwicklung des Dorfplatz Stünz wurde uns geraten, uns politische Mehrheiten zu suchen. Die beiden anwesenden Stadträten Carola Lange und Swen Kuthe hatten ihre Unterstützung bereits zugesagt. Allerdings sorgt das in Leipzig bestehende Wahlsystem dazu, dass die beiden jeweils knapp 3.200 Wähler Ihres Wahlbezirkes (Ost) vertreten müssen. Im anderen Stadtteilen (Wahlkreis 0) kommen z.B. knapp 1.900 Wähler auf einen Abgeordneten. Es wird also schwer werden, da die Vertreter anderer Stadtteile ebenfalls versuchen, Investitionen und Entwicklungen in ihrem Umfeld anzuschieben.

Die Antwort der Baubürgermeisterin, warum die Stadt den „Mittleren Ring“ weiterhin im Stadtentwicklungsplan Verkehr als Vorbehaltsfläche aufführt, war unbefriedigend. Nicht nur Eingriffe in den Stünzer Park und die Zerstörung ganzer Straßenzüge widersprechen den Grundsätzen einer modernen Stadtentwicklung. Die im Stadtentwicklungsplan aufgeführten Entlastungserscheinungen von „bis zu 58 %“ betreffen, wenn man

die hochdotierten Gutachten liest, lediglich die Paunsdorfer Straße. Der ortkundige Verkehrsteilnehmer weiß aber, dass diese von Gewerbe geprägt ist und gerade hier keine Randbebauung mit Wohngebäuden besteht. Man müsse, so die Verwaltung, eben mit der Flächeneinteilung „Vorsorgetrassen schaffen“.



Grenzbebauung in der Paunsdorfer Straße

Unser Vorschlag zur Deckensanierung in der Leonhard-Frank-Straße wurde durch das Verkehrs- und Tiefbauamt mit dem Hinweis abgelehnt, dass zu „DDR-Zeiten“ kein tragfähiger Unterbau errichtet wurde. Dem steht gegenüber, dass eine Asphaltdeckschicht technisch gesehen nur eine Verschleißschicht darstellt.



**Bürgerverein
Sellerhausen – Stünz**

Sellerhäuser Adventslicht

**am 06.12.2015
von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr**

**Platz vor der Emmauskirche
Wurzner Str. 160 / Ecke Cunnersdorfer Str.**

**Abseits vom Gedränge des städtischen Weihnachtsmarktes
möchten wir in unserem Stadtteil einen besinnlichen
Höhepunkt in der Adventszeit setzen.**

**Die Waffelbäckerei läuft heiß. Glühwein und viele andere
Weihnachtsleckereien warten auf den Verzehr.**

**Neben zahlreichen anderen Angeboten gibt es eine
Weihnachtstombola zugunsten von
Schulkindern im Südsudan.**

**Um 17.00 Uhr wird ein Weihnachtskonzert in der
Emmauskirche aufgeführt.**

www.bv-sellerhausen.de

Keine Lösung gibt es für den gefährlichen Radverkehr zwischen Rüdigerstraße und Emmausstraße mit dem stadteinwärtigen Radwegübergang Höhe Watzdorfer Straße. Oft ist nur ein Meter Platz zwischen den parkenden Autos der Anwohner und Gewerbetreibenden und der Straßenbahn. Der Bürgerverein stellte nochmals klar, dass eine Lösung des Problems nicht auf Kosten der Parkmöglichkeiten in der Straße geschehen darf. Eine Neuordnung wäre erst im Zuge einer kompletten Neuordnung der Gleisanlagen in diesem Bereich möglich.



TAKTIV®

Gesundheit,
Freude und
Gemeinschaft!

Tanzen und Fitness in Sellerhausen

Kindertanzen:

für Kinder ab 2, 4, 6, 8 oder 10 Jahren

Kurse für Erwachsene:

Tanz dich gesund, Tanzfitness, Tanz und Gymnastik

Vereinbaren Sie einen Termin für ein kostenloses und unverbindliches Probetraining.

Silke Trzinka

Tel.: 2523710, Mail: info@taktiv.de, www.taktiv.de

Ungeklärt blieb auch die Frage, inwieweit sich die EU-Richtlinie zur Einrichtung von Störfallgebieten bei chemischen Unfällen auf Neubauten im Stadtteil auswirkt. Da im Umkreis von 500 m um die Galvanotechnischen Werke in der Torgauer Straße keine

Neubauten errichtet werden dürfen, würde dies Auswirkungen auf Neubauten am alten Dorfplatz in Sellerhausen, „Zum Kleingartenpark“ und ggf. auf für den Schulstandort in der Ihmelstraße. Auch bei diesem Thema wolle man im Gespräch bleiben.

Die Ergebnisse und der Informationsgewinn der Veranstaltung für den Stadtteil lassen sich zumindest kurzfristig schwer fassen. Aber auch wenn wir in vielen Punkten mit der Stadtverwaltung nicht übereinstimmen, können wir hier zumindest darüber reden und uns Gehör verschaffen. Es zeigt aber auch, wie wichtig ein (mitglieder)starker Bürgerverein ist.

Seniorenbüro Ing&Walter

Das Seniorenbüro Ost „Inge & Walter“ wurde als letztes der zehn Leipziger Büros im November 2013 in (auf) der Eisenbahnstraße 66 eröffnet. Träger ist der Verein Mühlstraße 14 e.V., der im Leipziger Südosten das gleichnamige soziokulturelle Zentrum betreibt und seit über 20 Jahren auf Erfahrungen in der Arbeit mit älteren Menschen zurück blicken kann, insbesondere bei (in) der generationsübergreifenden Projektarbeit. In der hellen und gemütlich eingerichteten Begegnungsstätte können sich Senioren zu allen sie interessierenden Themen beraten lassen; zusätzliche Informationsveranstaltungen und Bildungsangebote speziell für Ältere runden das Angebot ab. (finden Informationsveranstaltungen zu seniorenrelevanten Themen statt und es gibt individuelle Beratungen für spezielle Lebenslagen.) Vor allem aber ist das Büro ein Ort der Kommunikation, Begegnung und Geselligkeit (Daneben ist das Büro ein Ort für Kommunikation und Begegnung, für Geselligkeit sowie für spezielle Bildungsangebote für Senior/innen.) Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt darin, Kontakte zu Partnern der

Seniorenarbeit und Seniorenhilfe in der unmittelbaren Umgebung zu knüpfen. (aufzubauen) Zum Einzugsgebiet des Seniorenbüros gehören die Stadtteile des Leipziger Ostens Neustadt- Neuschönefeld, Volkmarsdorf, Anger-Crottendorf, Sellerhausen-Stünz, Paunsdorf, Engelsdorf, Mölkau, Baalsdorf und Kleinpösna.

Aber auch Gäste aus anderen, zum Teil weiter weg liegenden Stadtteilen finden hierher, (Zu den Gästen zählen aber auch Besucher/innen aus vielen weiteren Stadtteilen) da das Seniorenbüro sehr verkehrsgünstig liegt und somit gut erreichbar ist.

Auf folgende Angebote möchten wir Sie besonders aufmerksam machen:

Ein neues Gemeinschaftsprojekt zwischen dem Seniorenbüro Ost "Inge & Walter" und der Familien- und Erziehungsberatungsstelle des FAIRbund e.V. sucht interessierte Senioren und Alleinerziehende, um gemeinsam "Neue Netze zu knüpfen " und sich gegenseitig zu unterstützen, quasi einen Familienersatz zu schaffen. Für Informationen (und Weiteres) wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter des Seniorenbüro Ost Tel.: 263 711 68 oder bei der FAIRbund-Beratungsstelle

Tel.: 64 02 94 20



Unter dem Motto „Familie in Bewegung“ wollen wir gezielt Senioren und Seniorinnen

ansprechen, die Lust haben, sich mit leichten Bewegungen fit für den Alltag zu halten. Nordic Walking als Ganzkörpertraining ist dafür die optimale Sportart. (um seinen Körper fit zu halten.) Allerdings kommt es dabei auf das richtige Gehen an: Daher besteht immer donnerstags von 9.15 Uhr-10.45 Uhr die Möglichkeit, sich hier im Seniorenbüro kostenlos die Nordic-Walking-Stöcke auszuleihen und mit geschultem Personal im angrenzenden Mariannenpark oder Rabet zu walken. Probieren Sie es aus, es macht Spaß! Da nur eine begrenzte Anzahl von Nordic-Walking-Stöcken vorhanden ist, bitten wir um Anmeldung. (Anmeldungen erforderlich, da nur begrenzte Walking Stöcke vorhanden sind.)

Ansprechpartner:

Dipl. Sozialpädagogin **Susanne Volk**

Dipl. Sozialpädagogin **Anja Büchting**

Eisenbahnstr. 66, 04315 Leipzig

Tel.: 0341 / 26 37 11 68

seniorenbuero@muehlstrasse.de

erreichbar mit Tram 1, 3, 8 / Bus 70

Haltestelle Eisenbahnstrasse/ Hermann-Liebmann-Straße

Öffnungszeiten:

Montag 12.00 - 16.00

Dienstag 09.00 - 12.00 & 14.00 - 17.00

Mittwoch 09.00 - 16.00

Donnerstag 09.00 - 12.00 & 14.00 - 16.00

Freitag 09.00 - 13.00

Die Räume des Seniorenbüros können auch gemietet werden. Fragen Sie uns, wir machen Ihnen ein individuelles Angebot.

Musik zu Hause in Leipzig – Erste Notenspur-Nacht der Hausmusik



Musik wohnt unter uns
und verbindet uns,
indem wir sie
miteinander teilen –
diese Leitidee des
Notenspur-Projektes
wird bei der ersten
„Notenspur-Nacht der
Hausmusik“ am 21.

November 2015 durch viele Mitwirkende mit Leben erfüllt.

Alles im Blick!

www.ronald-pohle.de

BAUTEC
Haustechnik und Bauelemente

Ronald Pohle
Inhaber



Tore – Türen – Zargen – Antriebe

Fa. Bautec
Wurzner Straße 193
Telefon 0341/6894303
Telefax 0341/6994340

04318 Leipzig
Steuer-Nr. 230/257/01275
E-Mail: info@bautec-pohle.de

Die Musikliebe der Leipziger ist sprichwörtlich, denn in ihren Familien und Häusern wird seit Jahrhunderten musiziert – bei Familie Schumann, Bach und Mendelssohn wie auch bei Schmidts,

Müllers oder Richters. Die „Notenspur-Nacht der Hausmusik“ hat das Anliegen, dies hörbar und erfahrbar zu machen. An diesem Abend öffnen sich private Räume, um Musik über den eigenen Freundeskreis hinaus gemeinsam zu praktizieren und zu erleben. Die Mischung verschiedener Generationen sowie der verbindende Charakter der Hausmusik und die private gesellige Atmosphäre machen die „Notenspur-Nacht der Hausmusik“ zu einem besonderen Erlebnis. Den folgenden Satz verstehe ich nicht: „Gleichzeitig sind die Hausmusikkonzerte Teil einer bisher noch nicht erreichten Dimension bürgerschaftlicher Musizierpraxis in privaten Räumen der Stadt.“

Nachdem sich inzwischen zahlreiche Gastgeber und Musiker registriert haben, werden im Sommer die Profile der einzelnen Veranstaltungen erstellt. Ab Oktober haben dann die Besucher die Möglichkeit, sich unter den verschiedensten Veranstaltungen ihren Favoriten zu wählen und sich als Gast anzumelden. Dabei werden neben klassischer Musik auch Hausmusikabende mit Pop-, Folk- oder sphärischen Klängen zur Auswahl stehen.

Alle musikbegeisterten Leipziger sind aufgerufen, an diesem besonderen Abend mitzuwirken. Ob als Musiker, Gastgeber oder Besucher – Leipzig soll am 21. November durch seine Bürger zur klingenden Stadt werden!

(Dr. Elke Leinhoß)

Nähere Informationen und Anmeldungen unter www.notenspur-leipzig.de/hausmusik. Fragen und Anregungen bitte unter hausmusik@notenspur-leipzig.de.

Die Notenspur-Nacht der Hausmusik ist Bestandteil des Programms 1000 Jahre Leipzig und wird unterstützt durch den Verein Leipzig2015, die Sparkasse Leipzig und private Spenden.

Neues aus dem Wahlkreis



Neues aus dem Wahlkreis

Nach wie vor sind die wachsenden Asylbewerberzahlen in Sachsen, und natürlich in Leipzig, ein wichtiges Thema, das uns alle beschäftigt - die Diskussion über das Für und Wider hält an. Leider zeigen sich in diesem Zusammenhang auch Auswüchse, wie bei den aktuellen Demonstrationen in Leipzig, die nicht zu tolerieren sind. Die extreme Rechte schürt gezielt die

Ängste der Bevölkerung und hetzt gegen Menschen in Not. Ihr gegenüber und geistig doch nah bekämpft die gewalttätige linksautonome Szene in Leipzig offen die Grundlagen unserer demokratischen Ordnung und kann sich dabei leider all zu oft der Entschuldigung durch linke oder grüne Politiker, ihnen verbundene Medien oder „wohlmeinende pensionierte Pfarrer“ sicher sein. In diesem Zusammenhang begrüße ich die längst überfällige Verurteilung dieser Aktivitäten durch den Leipziger Oberbürgermeister.

Mit der großen Herausforderung, der sich Deutschland derzeit stellt, sehen sich nun die Bürger von Sellerhausen-Stünz unmittelbar konfrontiert - die ehemalige Schule in der Zweenfurtherstraße 21 wird zukünftig als Asylbewerberunterkunft genutzt. Ab Dezember 2015 sollen hier über 100 Asylbewerber untergebracht werden. Dazu gab es, leider erst auf Drängen des Bürgervereins, am 01.09. eine Informationsveranstaltung, bei der sich der Bürgermeister Prof. Fabian und die Sozialamtsleiterin Frau Kador-Probst den Fragen der 252 eingeladenen Bürger stellten. Zu dieser Veranstaltung

war die Emmauskirche gut besucht - die Bürger nutzten die Chance ihre Fragen und Probleme kontrovers anzusprechen. Die Informationspolitik im Vorfeld war leider, wie so oft von Seiten der Stadtverwaltung, unzureichend. Auch ich wurde über diese Veranstaltung nicht informiert. Gern hätte ich die Gelegenheit genutzt, Meinungen, Kritiken und Anregungen der Leipziger im direkten Gespräch aufzunehmen.

Im Nachhinein hörte ich von dem Unmut der Bürger, die sich vor allem gegen diese Informationspolitik richtete. So wurden die Anwohner viel zu spät über die Asylunterkunft informiert, ihre Anregungen zur Nutzung des alten Schulgebäudes nie ernsthaft in Erwägung gezogen. Eine gelungene Unterbringung von Schutzbedürftigen verlangt jedoch Transparenz. Nur so lassen sich die Interessen der Anwohner und die Erfordernisse des Asyls besser in Übereinstimmung zu bringen. Wichtig ist dabei, so betont auch der Bürgerverein, die Vereinbarung von Kommunikationsmöglichkeiten und Foren, um etwaige Reibungspunkte zwischen der einheimischen Bevölkerung und den Bewohnern der Asylunterkünfte im Voraus auszuschließen. Wer Hilfsbereitschaft von der Bevölkerung erwartet, sollte ihr auch das notwendige Vertrauen entgegen bringen.

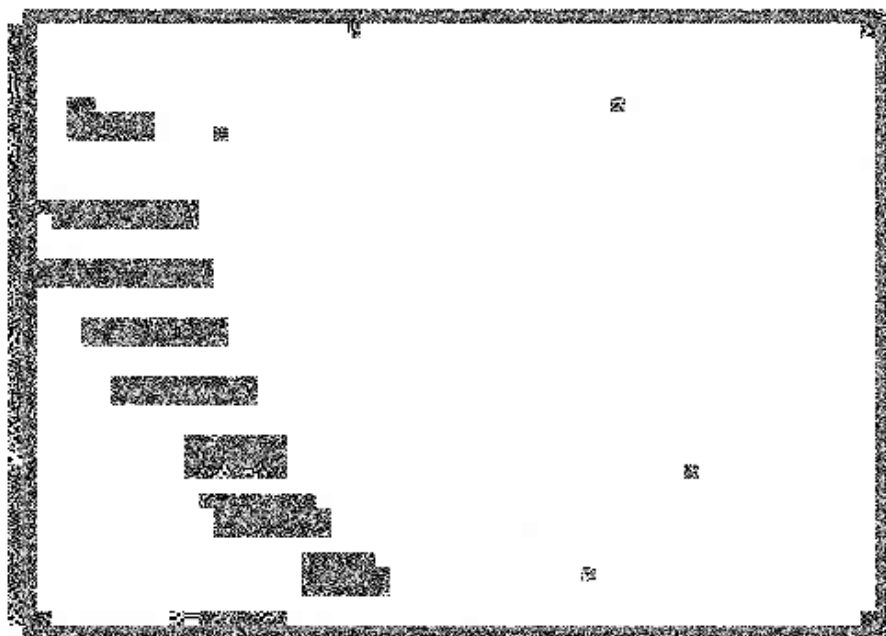
Ihr Ronald Pohle

[REDACTED]

21

[REDACTED]

22



23

24

25

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

26

27

[REDACTED]

Impressum:

Herausgeber:

Bürgerverein Sellerhausen-Stünz
co/ Axel Kalteich
George-Bähr-Straße 11
04328 Leipzig
info@bv-sellerhausen.de



Herstellung:

Jana Krause - Medienservice
Beudener Str. 9
04509 Krostitz

Mit freundlicher Unterstützung durch:

- Stadt Leipzig
- Gewerbetreibende nach Anzeigen

Mitarbeiter:

Chefredakteur: Joerg Krause

Redakteure: Axel Kalteich, Silke Trzinka, Claudia
Zeising, Ronald Pohle, Sven Kuthe, Henry
Hufenreuther, Anja Büchting, Dr. Elke Leinhoß und
Ulrike Pippel u.a.

Termine:

23.10.15	Grillparty Club Sellerhausen
07.11.15	Parkpflege Stünz
21.11.15	Notenspurnacht
01.bis 23.12.	Lebendiger Advent in Sellerhausen
06.12.15	Sellerhäuser Adventslicht
25. u. 26.12.15	Mittagsmenue im Suite Hotel (buchen)

Jeden 1. Donnerstag im Monat offener Bürgerstammtisch um
19.30 Uhr in der Gaststätte „Volkshain Stünz“

Alle Termine des Stadtteils unter www.bv-sellerhausen.de